

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Landgericht Berlin

Zivilgerichtsbarkeit 1. Instanz:

Tegeler Weg 17 – 21

10589 Berlin-Charlottenburg

Großkunden-PLZ: 10617 Berlin

per fax: 90188 - 518



Berlin, 18 Juni 2008

Klage auf schwere Körperverletzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit Klage ich die Psychiatrische Krankenhaus die Charite, weil mein Ehre, ungetrübte Lebenslust, Menschen-Würde, mein politisches, geschäftliches, gesellschaftliches, jugendliches Leben zerstört und meine geistiger und körperlicher Zustand stark geschädigt wurde.

Sie haben in den Jahren **2003 - 2006** meine Gesundheit stark geschädigt und mich zum tot kranken gemacht. Wegen Schwerbehinderung und Verlust meiner Arbeitskraft erhebe ich Klage gegen die Psychiatrische Krankenhaus die Charite in Höhe von **10.000 000 €**.

02.11.1999 wurde ich in der Abschiebehaft Grünau von Deutschen Polizei auf unmenschlicher Weise ganz nackt zum ausziehen gefordert, und meine menschliche Würde war tiefste verletzt. Ich wurde durch Schläge der Polizei misshandelt.

In der Haft habe ich mich schriftlich dem Schief der Haftanstalt beschwert. Trotz meiner Erwartungen die Wiederherstellung der Gerechtigkeit, wurde ich mehrmals misshandelt und die an mir begangenen Taten waren vertuscht. **Diese Verbrechen und Diskriminierungen meinen individuellen Rechten von dem Staat haben bei mir tiefe persönliche und psychische, gesundheitliche Schäden verursacht.**

Von 1998 bis 2004 wurde ich durch die Staat unmenschlich und ungerecht als ein **Sklave** behandelt. Ich wurde zum Obdachlos, **6 Jahre** hinterher dürfte ich keine ärztliche Behandlungen haben. Aufgrund dessen habe ich verschiedene **schlechte Krankheiten**.

All diese Fakten können Sie entnehmen in meinem Widerspruch, welches ich in die deutsche Bundestag geschrieben habe.

Den Psychologen habe ich alles erzählt, sie haben die Hauptgründe von dem, was hier passiert ist, nicht aufgeschrieben. Eines haben sie nicht verstanden und zwar, dass mein Leben für mich jetzt wertlos ist. Ohne mit der Wimper zu zucken, bin ich bereit zu sterben. Sie haben aufgeschrieben, dass meine psychischen Problemen die Krankheiten verursacht haben aber ich sage: „ **Das Verbot der Arbeitserlaubnis und der Sozialhilfe hat aus mir einen Sklaven gemacht. Unrechtmäßig hat die Gegenseite mit meiner Gesundheit gespielt. Sie wollte nicht, dass ich die notwendige medizinische Hilfe bekam und deswegen verlor ich meine Gesundheit. Die Polizeischlägen und menschenunwürdige Behandlung, die ich in meinem Brief beschrieben habe, ist die Ursache für die Entwicklung meiner psychischen Krankheiten.**“

Im Jahre **2002** hat mich ein Schriftsteller (Prof. der Psychiatrie) schwer krank auf der Straße gefunden und zu sich für ein Jahr nach Hause genommen. Ich habe aber - wenn auch spät - gemerkt, daß dieses nur ein vorbereiteter Plan war, daß mich der Schriftsteller auf der Straße gefunden hat.

Der Schriftsteller hat bei sich zu Hause versucht, das Wort Deutschland aus meinem Gedächtnis zu löschen und Aserbajdschan dafür einzusetzen. Er hat mich systematisch psychisch terrorisiert. Dr. Dorete hat mich schwer krank gesehen und sofort eine Therapie bei staatlichen Psychologen (dem oben genannten Prof. der Psychiatrie (Schriftsteller)) vorgeschrieben. Ansonsten werde sie sich um die Sache kümmern. Danach hat er (Schriftsteller) mich sofort in die **Charite** eingewiesen. Danach wurde das ADM Haus von Dr. Dorete durch den Staat geschlossen.

Aufgrund dieser Vorkommnisse konnte ich dieses nicht mehr ertragen, so dass ich **2003** einen **Herzinfarkt** bekam. Ich wurde im Westhafen-Krankenhaus ärztlich behandelt. Als ich entlassen wurde, war ich wieder obdachlos, meine Bitten und Anträge wurden vom Sozialamt Reinickendorf und Verwaltungsgericht abgelehnt, mir wurde nicht geholfen.

Meine letzte Möglichkeit war ein **Selbstmord**. Im September **2003** habe ich Klage vor dem Europäischen Gerichtshof erhoben. Am **05.01.2004** habe ich vor dem **Deutschen Parlament** einen **Hungerstreik** angetreten und habe am **07.01.2004** versucht, **Suizid** zu begehen.

Aus dem Aserbajdschan bin nicht mit dem Ziel gekommen, um Selbstmord zu begehen, wie die Charite zu beweisen versucht.

Dass der Staat meine Rechte verletzt hat und ich unmenschlicher Folter ausgesetzt war, habe ich versucht vor dem deutschen Parlament Selbstmord zu begehen. Um mich vom Selbstmord abzubringen, steckten sie mich in die geschlossene Psychiatrie der Charite.

Meine behandelnde Ärztin der Charite, Frau Dr. Bartolomi, hat mich gebeten, meinen Hungerstreik zu beenden. Sie hat mich gebeten, ihnen und dem Staat keine Schwierigkeiten zu bereiten. Als ich sie fragte, was mit meinen Problemen sei, sagte sie, dass ab nun die Charite sich meiner und meiner Probleme annehmen würde und mich gegen jegliche Ungerechtigkeiten seitens des Staates verteidigen würde.

Ich schenkte dem, was die Ärztin sagte, Glauben und beendete meinen Hungerstreik, um alles hinter mir zu lassen und ein neues Leben anzufangen.

Da die Position von Dr. Bartolomi in der Hierarchie der Charite nicht hoch genug war, konnte sie die mir gemachten Zusagen nicht einhalten, weil sie von „oben“ daran gehindert wurde !

Nach einer Woche merkte ich, dass ich hereingelegt wurde und schnitt die Venen an meinen Bein und Armgelenken auf. Deshalb wurde ich weitere 2 Wochen in der Charite behalten und behandelt.

Von Psychiatrische Krankenhaus Charite wurde Für mich wegen Lebensunterhalt Antrag gestellt. Das Sozialamt Reinickendorf hätte eine Bescheinigung gefordert aus der man erkennen kann wie ich bisher für mein unterhalt gesorgt habe als Bedingung für weitere Hilfsmaßnahmen sagte man mir. Und die Sozialarbeiterin der Charite ließ mich oder besser gesagt zwang mich ein Schriftstück zu unterschreiben dessen Inhalt haarsträubende Unwahrheiten waren. Aber unter dem Zwang und der Hoffnung auf Sozialhilfe blieb mir, **wie immer** keine andere Wahl als zu Unterschreiben.

Am **28.01.2004** erfuhr ich, dass sie mich entlassen wollten.

Ich legte Widerspruch ein und fragte, wie sie mich auf die **Strasse** werfen konnten, ohne bei der Lösung meiner Probleme behilflich zu sein.

Sie sagten mir, sie hätten für den nächsten Tag um dieselbe Stunde einen Termin beim Sozialamt Reinickendorf gemacht, ich solle das Krankenhaus verlassen, ohne Probleme zu machen.

Ich antwortete, wenn das Sozialamt Reinickendorf mir geholfen hätte, wäre ich nicht chronisch erkrankt und obdachlos geworden und mir wäre all das nicht passiert und ich hätte nicht versucht Selbstmord zu

begehen. Sie sagte mir, eine Sozialarbeiterin von der Charite würde mich dort hin begleiten, also solle ich das Krankenhaus verlassen und keinen Aufstand machen.
Ich merkte, dass sie nicht die Wahrheit sagten, aber was konnte ich machen.

Seit einer Woche hatte ich **Würmer** im Gedärm. Obwohl ich bei der Einlieferung so etwas nicht hatte. Schließlich hatten sie bei der Einlieferung eine Stuhlanalyse gemacht. Nach 15 Tagen sagte ich dem Arzt, dass ich zufiel Würmer im Stuhl habe. Sie haben Stuhl proben ins Labor geschickt.

Wie kommt es, dass ich mich mit **Würmern** infizieren kann, obwohl das Essen verpackt ist und mit Namen versehen für jeden Patienten separat und persönlich bestimmt ist?

Deshalb konnte ich nicht zum dritten Mal Widerspruch gegen meine Entlassung einlegen.

Wie ich vermutet hatte, kam keine Sozialarbeiterin von der Charite zum Sozialamt Reinickendorf. Deshalb hatte ich einen Bekannten vorsorglich als Sprachmittler mitgenommen.

Der Mitarbeiter im Sozialamt, Herr Raatsch, sagte, er würde das Spiel nicht mehr mitspielen und nahm meine Akte zu seinem Vorgesetzten Chef Herr Adamiec und übergab sie ihm. Herr Adamiec, sagte er sei auch unschuldig und nahm meine Akte und brachte mich zum Rathaus Reinickendorf, und verließ mit mir das Gebäude des Sozialamtes. Wir gingen im Rathaus in den Raum 106 und dort sagte er ich möchte bei diesem Mord nicht verantwortlich sein und legte meine Akte dort auf den Tisch. Der Mitarbeiter im Raum 106 telefonierte nahezu eine Stunde lang mit einer übergeordneten Stelle. Anschließend rief er mich und meinen Sprachmittler in sein Zimmer und **sagte:**

„In Deutschland sind Ihnen alle Türen verschlossen.
In diesem Land ist es Schluss für Sie.
Verlassen sie das Land“.

Ich habe ihm geantwortet:

Ich wäre zu ihm gekommen, weil ich nach meinem Selbstmordversuch und Krankenhausaufenthalt erneut obdachlos geworden sei und jetzt wieder Hilfe beantragen möchte.
Um meinen Aufenthaltsstatus würden sich die Gerichte kümmern sagte ich ihm.
Wenn ich aber nun das Land verlassen soll, fragte ich ihn (den Sachbearbeiter) könnten Sie mir denn alles das zurückgeben, was Sie mir in den letzten Jahren auf unmenschliche Art und Weise genommen haben, wie meine Gesundheit, meine ungetrübte Lebenslust, meine Ehre, meine Menschen-Würde so dass ich Deutschland genauso (unversehrt) verlassen kann wie ich einst vor Jahren herkam !!!

Er aber sagte nur es sei verboten mir zu helfen.

Als ich im Jahre **2004** Selbstmord beging, hat der Psychiatrische Arzt von Charite Krankenhauses anstatt der Durchführung einer Therapie mich in eine **verschimmelte** Wohnung in Neukölln gesteckt. Obwohl ich noch keine psychische Ruhe wieder gefunden habe, wurde ich praktisch gezwungen, in die Gegend zu ziehen, wo viele Ausländer wohnen. Es war vorprogrammiert, dass die Menschen um mich herum mich **nach dem Selbstmordversuch auslachen** werden. Charite hat in dieser Zeit nur zugesehen, in welche Richtung ich mich bewege und dies ist eine Folter für mich. Denn diese **unmenschlichen Behandlungen** haben mich zum Selbstmord geführt und wären verantwortlich für meinen Tod. Auch wenn ich ein Ausländer bin, bin ich Trotzdem ein Mensch und jeder Mensch verdient Wie ein **MENSCH** behandelt zu werden...

Im Jahre **2004** wurde ich wie ein **Fußball** hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann **wieder** zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Getreu dem Prinzip: *Eine Hand Wäscht die andere.*

Im Schreiben der Charite vom 22 Jan. 2004 steht drin, dass mir ein ärztliches Attest nicht ausgestellt werden konnte, weil ich **nicht** körperlicher untersucht wurde.

Erst am Apr. 2005 wurde noch ein Attest mit Datum vom 31 Jan. 2004 erstellt, welches gefälscht wurde. Ich habe einen Widerspruch eingelegt.

Charite hat mir geantwortet, Sie hätten die Wahrheit geschrieben. Ich habe auf diesen Schreiben hin nochmals Widerspruch eingelegt.

Wieso wurde am **Jan. 2004** drei verschiedene ärztliche Gutachten erstellt?

Am **Jan 2007** ist meine Immunität unter **240** gesunken. Da beweist dass ich schön lange **AIDS** habe. Jahre **2007** hat sich Austen Röntgen aufnahmen ergeben, das meine Lungen seit lange erkrankt ((**mit flecken behaftet** (Unauffällige Lungengefäßzeichnung. Zarte streifige Zeichnungsvermehrung Links laterobasal, am ehesten Restbefund einer **nicht mehr frischen** Infiltration. Winkelerguss Links.))

Wieso wurde meine 16 schwer Krankheiten- „Z.n. Lungentuberkulose, Depressionen, AIDS Infections, Z.n. Myokarditis (Infarkt) , Vitamin B 12 Mangelämie, Prostatitis chronisch, Z.n. Ulkus ventriculi, Refluxösophagitis II, Hepatitis A chronisch, Z.n. Lues II (Sufilis), Hämorrhoiden, Perniziöse Amämie, Somatisierungsstörung, Asthmoide Bronchitis chronisch, Erosive Pangastritis chronisch „ 2004 und 2005 nicht in der Charite vorgefunden?

Von 10.Jul.2003 bis Apr. 2006 habe ich an einer Therapie in der Charite teilgenommen. Dieses erfolgte nur auf dem Papier ein- bis zweimal im Monat. Eine angemessenen Therapie wurde nie gemacht. Obwohl die Charite **100 %** weiß, dass man Psychoterror auf mich ausübt und mich unmenschlich behandelt, sieht man weg und beobachtet meine Lebenskrise. Obwohl es so viele Zeugen für meine schweren Depressionen gibt, schauen die Psychologen von der Charite weg und teilen mir mit, dass alles in Ordnung sei und nichts passieren werde. Das Ergebnis dieses Psychoterrors ist meine chronische Krankheit und das Ende meines Lebens.

Die Charite weißt auch, dass ich aus meiner Krise nicht herauskommen kann, dass die auf mich geworfenen Probleme mich in eine weitere Krise stecken werden. Die einzige Möglichkeit und Chance aus dieser Situation herauszukommen wird mein Selbstmord sein.

Die Charite hat diesen **Psychoterror** gegen mich geführt, damit die **Morde** begonnen **1998-1999** verjähren. Dieses Spiel hat euch das Bezirksamt Reinickendorf, Bezirksamt Neukölln, Job Center Neukölln, Job Center Mitte, und **wieder** Bezirksamt Reinickendorf gespielt und heute spielt das Bezirksamt Mitte.

Deswegen wurde ich an den Psycheterror geopfert. Wenn ich meine Krise habe verlor ich die Kontrolle. Solchen Situationen bringen mich zu den psychischen Krankheiten. Psychischen Krankheiten z.B. sowie **AIDS**, **Lungentuberkulose** die ich Jetzt besitze, weiß ich nicht mal von wessen Beamten mich angesteckt haben.

Mein heutiges Schreiben für Sie heißt nicht, dass ich auch Morgen gehen werde. Auch wenn ich Für eine Kurze zeit zu mir gefunden habe, muss ich langfristig mit Krisen und Depressionen Leben, oder anders gesagt wird. Wenn ich vorher gewusst hätte, dass ich mit 16 verschiedensten Krankheiten infiziert werde bzw. als Resultat dessen, was ich durchmachen müsste; hätte ich darauf achten können wer-wann mich infizierte.

Da ich mich in letzter Zeit etwas besser fühle, habe ich Amtsgericht, Landsgericht, Kammergericht, die Bundesverwaltungsgericht und Bundesverfassungsgericht, Sozialgericht und Soziallandsgericht, die Bundespräsidentin und Deutsche Bundestag, AIDS-Beratung, DRK, Amnesty International, PDS und Grünen Partei, kurz gefasst alle Behörden in Berlin habe ich um Hilfe gebeten. Aber leider haben die Behörden mir nicht geholfen.

Seit Jahren bin ich alleine mit meinen Problemen und niemand hilft mir. Daher werde ich auch immer unter Verletzung meiner Rechte von Gerichten zu Unrecht verurteilt, Zahlungen an Gläubiger, Inkassofirmen etc zu leisten. Auch habe ich einen Schufa Eintrag. Obwohl ich in diesen Tagen wo ich mich nicht um meine Gesundheit kümmern kann und unbedingt einen Betreuer brauche, wurde Ich mehr **2602,54 €** Schulden belastet. Einige dieser Schulden basieren auf ungerechte Mahnungen, die seit 2004-2006 andauern.

Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein wertloses Spielzeug kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein Mensch. Es gab auch danach etwa 40 verschiedene Gerichtsprozesse, wo es um meine Angelegenheiten ging, und bei denen ich absolut ungerecht verurteilt wurde. Ständig gibt es Missverständnisse, die aber jedes Mal dazu führen, dass ich leide, und nicht die Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden, die die Gesetze nicht achten können. Für alle diese dummen Missverständnisse soll ich mit meiner **Gesundheit** und meinem **Leben** bezahlen. **Um alles zurück zu holen, was ich verloren habe, soll ich erstmal wieder geboren werden.**

In den Jahren **2003-2006** bin ich im Krankenhaus Charite wegen Benachteiligung an **16** meist schweren Krankheiten erkrankt. Diese Krankheiten wurden jedoch geheim gehalten, so dass ich drei Jahre lang damit leben musste, somit wurden meine Krankheiten verschlimmert. Da ich trotz alledem Leben, arbeiten wollte, habe ich Sprachkurse besucht, Arbeit gesucht, Firmengründung unternommen, wie ein normaler Bürger im mein Leben gekämpft. All meine Versuche wurden sabotiert, mir wurden Steine in den Weg gelegt und im Charite sah man zu ohne das Geringste zu unternehmen. Da ich nicht Locker gelassen habe, musste sich die Charite dafür verantworten. So erhielt ich eine Betreuung, und Schwimmtherapie, Sport-Fitness. Durch diese Vernachlässig, von den Ärzten Leide ich unter Depressionen, bin Suizid gefährdet. Da ich immer in ein Loch falle bin ich nicht Körperlich in der Lage bei meinen eigenen Gerichtsverfahren auszusagen und wenn ich es mache komme ich negativ rüber. Für meine Depressionen habe ich nur Medikamente bekommen, die nicht meine Krankheit verbessert haben, so habe ich mehr gelitten und deshalb habe ich die Medikamente verweigert, weil diese Medikamente meine Probleme wie Gerichte, Behörden, Obdachlosigkeit usw. nicht lösten.

Nunmehr hat sich Jahr **2006** wiederum durch Amtsärzte - Psychiater herausgestellt, dass ich nicht mehr erwerbsfähig bin. Die Ärzte verlangen, dass ich in **Rente** gehen soll.

In der Atteste von unparteiischen Stellen wie dem „Medizinischen Dienst“ des Arbeitsamtes. Jenes Attest zugrunde legend hat mir das Job Centers Mitte Erwerbs, – und Arbeitsunfähigkeit beschieden und mich aufgefordert die **Erwerbsunfähigkeitsrente** zu beantragen.

Die Deutsche Rentenkasse lehnt meinen Rentenantrag jedoch ab.

Nach dem Bericht des vom Arbeitsamt bestellten Arztes hätte ich im Jahre 2006 den Antrag auf Behindertenausweis stellen sollen. Da ich keinen Betreuer hatte, wie in allen Fällen, konnte der Antrag nicht rechtzeitig gestellt werden.

Was ich am 21.02.2008 für schweren Behindertenausweis Antrag gestellt habe, wurde mir immer noch nicht ausgehändigt.

Die Charite hatte kein Recht mich in meinen jungen Jahren behindert einzustufen, So dass ich finanziell von Hilfen abhängig wurde. Und ich im wahrsten Sinne des Wortes um Unterstützung **BETTELN** musste um überleben zu können.

Seit Jahren antworte ich auf Gericht Frage. Wenn ich meine Krise habe verlor ich immer. Egal ob ich antworte oder nicht antworte sind die Meinungen vor mir immer gleich. Ich bin der Jenige der für seine Fragen keine Antwort kriegt. **Von wem wurde mir die 16 Schwere Krankheiten angesteckt ???**

Die Charite ist verantwortlich, dass ich geistig und körperlich schwer erkrankte, schwer behindert wurde und hingerichtet wurde!!!

Begründung:

1. Ich wurde zum Spiel anderer Leute und meine ungetrübte Lebenslust, mein jugendliches Leben zerstört.
2. Gegen mich wurden unmenschliche Folterungen ausgeführt und meine geistiger und körperlicher Zustand stark geschädigt wurde.
3. Sie sorgten dafür, dass ich geistig und körperlich schwer behindert wurde.

4. Seit 2004 verfiel ich in den Selbstmordversuchen.
5. Da die Morde in den Jahren 1998-1999 in Köpenick nicht aufgedeckt wurden und unmenschlicher Psychoterror ausgeübt wurde, wodurch die Verjährung eintrat.
6. Weil sie mich bewusst hingerichtet haben.
7. Wieso wurde meine Krankheiten 2003 bis 2006 nicht in der Charite vorgefunden, da ich 16 verschiedene Krankheiten bekam. ((Unauffällige Lungengefäßzeichnung. Zarte streifige Zeichnungsvermehrung Links laterobasal, am ehesten Restbefund einer nicht mehr frischen Infiltration. Winkelerguss Links.) (Z.n. Lungentuberkulose, , Depressionen, AIDS Infections, Z.n. Myokarditis (Infarkt) , Vitamin B 12 Mangelämie, Prostatitis chronisch, Z.n. Ulkus ventriculi, Refluxösophagitis II, Hepatitis A chronisch, Z.n. Lues II (Sufilis), Hämorrhoiden, Perniziöse Amämie, Somatisierungsstörung, Asthmoide Bronchitis chronisch, Erosive Pangastritis chronisch)
8. Im Jahre 2005 wurde mir eine Betreuung versagt, weil die Charite Ärzte es nicht für sinnvoll hielten.
9. Obwohl der Psychiater mir attestiert hat, dass ich Selbstmord begehen könnte, trieben Sie mich selbst in den Selbstmord. Für den Psychotherapie war ich jetzt Suizid gefährdet.
10. Die Charite sind für meine Infizierung verantwortlich und somit auch für meinen späteren Tod.

Aus den oben genannten Gründen ist die Charite zu bestrafen und zu materiellen und immateriellen Schadenersatz zu verurteilen.

Die Charite kann gegen meine Krankheiten nicht widersprechen, ich lasse mich nur durch „Ärzte, Psychologen und Juristen“, von der UN, dem EuGH und neutralen Staaten untersuchen und befragen.

Ich kann alles beweisen, solange ich noch lebe, nach meinem Tod sind Sie jedoch nicht befugt, das Gegenteil von alledem zu behaupten.

Was war ich, was ist aus mir geworden?

Als ich in der Russischen Armee (2000 Soldaten) 12670 Nr. mit Urkunden bis Ober Serjant gewachsen, ohne Gesundheit Problemen. Und nach der Armee war ich in Aserbeidschan bis meine 28. Lebensjahr war ich Geschäftsführer und in höheren Position.

Und wie kann es sein das ich in Deutschland Gesundheitsprobleme bekomme.

Wenn die Experte der EU-Gericht der neutralen Länder, der Vereinigten Nationen meine Akte untersuchen und mich persönlich treffen würden und würden der Meinung sein, dass ich unrecht habe, hätten Sie dann Recht.

Ein Widerspruch ohne diese neutrale Kommission ist nicht verwertbar.

Bedenken Sie, dass noch nie jemand auf der Welt auf diese Art und Weise hingerichtet wurde.

Ich bin kein Jura studierter Mensch, und ich bin physisch und psychisch geschädigt und schwer behindert, trotzdem der alles unternommen hat um die Mordsfälle aufzudecken. Ich hoffe dass das Gericht hinter dem Recht steht und keine Ausreden berücksichtigt die diese Mordsfälle decken sucht.

Auch wenn ich all die Gesetze nicht kenne, so weiß ich doch eines: ich bin ein Mensch und habe das Recht auf Leben, wo immer ich auch bin. Gott erschuf mich, ich bin nicht behindert oder als Kranker auf diese Welt gekommen und niemand hat das Recht mich zu einem Kranken zu machen.

Da diese seit 1998 für meine Situation und Krankheit verantwortlich sind, will ich, dass dieses verfolgt und dieser versuchte Mord an mir aufgeklärt wird.

Mit freundlichen Grüßen

R.Ismail



Ich sende ihnen anbei meinen Widerspruch, an dem Bundestag von 29.05.2008 und 27 Seiten Attesten und Dokumenten.